

Ältere Migrantinnen und Migranten in der Nachbarschaft

Das Potenzial sozialer Netzwerke

T A G U N G *Mittwoch, 6. April 2016*
Volkshaus Zürich
Stauffacherstrasse 60

Die Zahl älterer Migrantinnen und Migranten wächst kontinuierlich. Während es zu speziellen Wohnformen schon einiges an Fachwissen und Erfahrung gibt, ist die Situation der älteren Migrantinnen und Migranten, die zu Hause leben, noch wenig bekannt.

In der Altersarbeit hat eine gute Nachbarschaft einen hohen Stellenwert. Wo sie nicht spontan funktioniert, kann sie durch Projekte gefördert werden. Fragt man nach, heisst es, Migrantinnen und Migranten seien immer mitgemeint. Ist das ausreichend? Oder braucht es Angebote, welche die Bedürfnisse der älteren Migrationsbevölkerung speziell berücksichtigen?

An der Tagung präsentieren Fachpersonen aus der Wissenschaft Erkenntnisse zu diesem noch wenig erforschten Thema. Mit Inputs aus der Praxis werden bereits bestehende, sehr unterschiedliche Angebote vorgestellt. In der Diskussion gehen wir der Frage nach, welche Herausforderungen sich stellen, damit das Potenzial der nachbarschaftlichen Hilfe für alle gefördert werden kann.

In der Tagungsreihe «Lebensabend Schweiz» fanden am 7.11.2013 und 8.5.2014 bereits zwei Veranstaltungen in Zürich statt.

Die Dokumentation finden Sie unter www.paulus-akademie.ch

Ältere Migrantinnen und Migranten in der Nachbarschaft

Das Potenzial sozialer Netzwerke

Mittwoch, 6. April 2016
Volkshaus Zürich
Staufferstrasse 60

- 13.00 Uhr Beginn: Kaffee und Kuchen
- 13.30 Uhr Begrüssung und Einleitung
- 13.40 Uhr ***Freiwilligentätigkeit älterer Migrantinnen und Migranten als soziales Kapital der Schweiz***
Prof. Dr. Markus Freitag, Prof. für Politikwissenschaft Universität Bern
- 14.05 Uhr ***Les conditions de vie des personnes âgées immigrées***
Claudio Bolzman, Prof. für Soziologie, Haute école de travail social, HES-SO/Genève,
Simultanübersetzung
- 14.30 Uhr ***Kultursensible Nachbarschaftsprojekte***
Iris Lenardic, Bereichsleiterin Wohnen im Alter der Christian Merian Stiftung, Avantage
- 14.55 Uhr Pause
- 15.30 Uhr Impulse aus der Praxis
- 1. *Unter sich***: Muttersprachlicher Besuchsdienst vom spanischen Verein Provisan und der Missione Cattolica di Lingua Italiana
- 2. *Offen für alle***: ABZ und Zürcher Nachbarschaftshilfe
- 3. *Quartiers Solidaires au Canton de Vaud***: Partizipation im Quartier; Simultanübersetzung
- 4. *Stiftung Domicil***: Beim Wohnen Brücken bauen
-
- 17.00 Uhr ***Podiumsdiskussion: Das Potenzial sozialer Netzwerke***
Es diskutieren Iris Lenardic, Claudio Bolzmann, Markus Freitag und Faust Leni
Gesprächsleitung: Antonia Jann (Age-Stiftung)
- 17.45 Uhr Apéro

- Zielpublikum** Vertreterinnen und Vertreter von Migrantenorganisationen; Fachleute der Alters- und Integrationsarbeit; ambulante Dienstleister des Gesundheitswesens; im Gesundheitsbereich Tätige; Fachleute für altersgerechtes Leben und Wohnen; Fachleute aus der Gemeinwesenarbeit; Behörden und Personen aus der Politik
- Kosten** Fr. 70.00 inkl. Pausengetränke, Kuchen und Apéro, Fr. 25.00 für Teilnehmende mit beschränktem Budget
- Anmeldung** Bis 20. März 2016 auf www.paulus-akademie.ch oder an e.studer@paulusakademie.ch, Elisabeth Studer, Paulus Akademie, Postfach, 8027 Zürich, T 043 336 70 41
- Information** Die Tagung wird ermöglicht durch die Walder Stiftung. Eine Kooperation von: Ausländerinnen- und Ausländerbeirat der Stadt Zürich, Beratungsstelle Wohnen im Alter der Stadt Zürich, Integrationsförderung der Stadt Zürich, Paulus Akademie, Pro Senectute Kanton Zürich und SAWIA Stiftung Alterswohnen in Albisrieden.

Veranstaltungsbedingungen: Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, die bis zum Veranstaltungsbeginn zu begleichen ist. Bei einer Abmeldung bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.- verrechnet. Bei einer späteren Abmeldung wird der gesamte Betrag in Rechnung gestellt. Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt.